

Charakteristik der Bibliothek des Prager Literaturhauses deutschsprachiger Autoren

Doc. PhDr. Milan Tvrđík, CSc. Institutsleiter ÚGS Karlsuniversität Prag

Die Bibliothek ist fester Bestandteil des Prager Literaturhauses und enthält deutschsprachige Literatur aus den böhmischen Ländern, darunter nicht nur Prager deutsche Literatur. Die bedeutendsten Vertreter dieser Literatur (Franz Kafka, Rainer Maria Rilke, Franz Werfel, Max Brod, Egon Erwin Kisch oder Johannes Urzidil) gehören schon seit einigen Jahrzehnten dem europäischen und dem Weltkulturgut an und hatten bisher in ihrer Geburtsstadt keine, ihrem Weltruf entsprechende Erinnerungsstätte. Die anderen Autoren des deutschsprachigen Prag und Schriftsteller verschiedenster politischer Orientierung aus den übrigen böhmischen, mährischen und schlesischen Gebieten mit ursprünglich zahlreicher deutschsprachiger Bevölkerung bilden vorläufig keinen nennenswerten Bestandteil des europäischen Kulturgutes, obwohl einige von ihnen, abgesehen von denen, die inzwischen zum Kanon einer anderen Nationalliteratur, in diesem Falle der österreichischen (Charles Sealsfield, Adalbert Stifter, Marie Ebner von Eschenbach, Jakob Julius David, Leopold Kompert) gehören, es verdienen würden.

Den Grundbestand der Bibliothek, wie sie heute präsentiert wird, bildet das großzügige Geschenk von Frau Katharina Holzheuer aus Gerbrunn, die sich im Jahre 1981, in einer Zeit, wo die Tschechoslowakei sich nicht einmal zu ihrer nationalen Kulturgeschichte bekennen wollte, ihre Schriftsteller verfolgte und die Tätigkeit ihrer nationalen Minderheiten aus der Vorkriegszeit, darunter vor allem der deutschen, auf dem Gebiet der Kultur und Literatur in hartnäckiges Schweigen hüllte, entschied, diese Literatur zu sammeln. Durch ihr unermüdliches und systematisches Streben entstanden interessante Sammlungen der tschechischen Exilliteratur, ihrer Übersetzungen ins Deutsche und zuletzt auch eine Sammlung deutschsprachigen Schrifttums aus den böhmischen Ländern. Nachdem die Bestrebungen, in Prag eine Gedenkstätte der deutschsprachigen Literatur aus den böhmischen Ländern zu errichten, wofür sich die letzte deutschsprachige Schriftstellerin Prags, Lenka Reinerová, maßgeblich einsetzte, am Anfang dieses Jahrhunderts in ein Stadium gelangt waren, dass man das Prager Literaturhaus gründen konnte, überreichte sie im Februar 2005 ihre wertvolle Sammlung dieser Institution.

Die Bibliothek des Prager Literaturhauses stellt vorläufig die vollständigste Sammlung deutschsprachiger Literatur aus den böhmischen Ländern in der Tschechischen Republik dar, die an einem Ort aufbewahrt ist. Ihren größten Teil bilden die nahezu vollständigen Texte von wichtigen Autoren deutschsprachiger Literatur aus den böhmischen Ländern (Max Brod, Franz Kafka, Franz Werfel, Rainer Maria Rilke, Ernst Weiß, Egon Erwin Kisch). Die übrigen Autoren, u.a. auch nationalistisch gesinnte sudetendeutsche Autoren, sind hier mit ihren Hauptwerken vertreten, in manchen Fällen mit Werken, auf die man zufällig stieß und die manchmal historischen Wert besitzen (Willy Haas, Leo Perutz, Erwin Guido Kolbenheyer, Paul Kornfeld, Leopold Kompert, Fritz Mauthner, Josef Mühlberger, Hugo Salus, Ernst Sommer, Karl Heinz Strobl, Hermann Ungar, Hans Watzlik, Ludwig Winder).

Die Bibliothek des Prager Literaturhauses ist seit ihrem Entstehen als Sammlung von Büchern deutschsprachiger Autoren aus den historischen böhmischen Ländern konzipiert. Das Prager Literaturhaus und seine Bibliothek möchten sich zum Ort der Begegnung, des Gesprächs, der wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der böhmischdeutschen Literatur und deren Präsentation hinaufarbeiten.